LUKI

LUTHERISCHE KIRCHE

Kirchenblatt der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Es war einmal

52. Jahrgang
1/2021

Inhaltsverzeichnis

Editorial / Inhalt 3

„Wort zum Leben“ 4–5

Neues aus der SELK 6–8
- „Sage allen lieben Menschen zu Hause danke!“ 6
- Tool als Hilfe beim Suchen geeigneter Lieder 7
- Eine ausgezeichnete Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln 7
- IX. SELKiade jetzt im Sommer 2021 8
- *Amtliche Bekanntmachungen* 8

Medien ..... 9+19

Buch-Tipps
- Jesus 9
- Die infantile Gesellschaft 9
- Eine biblische Jahresbegleiterin 19

Glauben

Es war einmal
- Und wenn sie nicht gestorben sind 10–11
- Nur die Liebe zählt 12–14

Christliche Presseschau 15

Zwischenruf 16

Mitmach-Aktion: „Mein Ort des Glaubens“ ... 16

Gesellschaft
- Gott kennt keine verschlossenen Türen 17–18

Personen 20–21
- Apostel Thomas 20–21

#hashtag 21

Terminkalender 22

Impressum 22

Anzeigen 23

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wie mag es uns allen wohl ergehen, wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten? Mit märchenhaften Zuständen rechnet wahrscheinlich niemand. Ob Sie Märchen mögen, weiß ich natürlich auch nicht. Aber vielleicht geben Sie dem Thema trotzdem eine Chance.
Darüber hinaus finden Sie zum neuen Jahr auch in der *LuKi* etwas Neues. Kirchenrat Michael Schätzel hat die Rubrik *Kleefelder Notizen* abgegeben. Das löst bei sehr vielen unserer Leserinnen und Leser großes Bedauern aus, wussten doch fast alle, die Leichtigkeit und den hintergründigen Humor zu schätzen. Dafür sei dem Autor dieser beliebten Reihe auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Verständlicherweise kann die Kolumne nun auch nicht mehr *Kleefelder Notizen* heißen. Sie hat einen neuen Namen bekommen, der an der entsprechenden Stelle gleich erklärt wird. Sie heißt jetzt schlicht #. Im heutigen Schreibgebrauch markiert der sogenannte „hashtag“ das, was man früher einfach „betrifft“ genannt hat. Also eine Themenangabe und Stichwortverknüpfung. Sie dürfen gespannt sein, was Miriam Anwand in Zukunft alles dazu einfällt.

Auch bei *Personen* gibt es etwas Spannendes, sozusagen eine Biografie in mehreren Teilen. Pastor Horst Hoyer, mittlerweile stolze 90 Jahre alt und in den USA lebend, erzählt uns seine Geschichte. Auch ihm gilt ein herzlicher Dank.

Auch Bewährtes wird bleiben, wie zum Beispiel das *Wort zum Leben* zu Beginn jeder Ausgabe. Möge jede *LuKi* Freude, Abwechslung und geistliche Anregung zu Ihnen bringen.

Wir als Redaktion wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2021 und hoffen, Ihnen bald noch mehr neue Angebote in Sachen *LuKi* präsentieren zu können.

Es grüßt herzlich

Andrea Grünhagen

Das Evangelium ist kein Märchen

Denn wir sind nicht ausgeklügelten Fabeln gefolgt, als wir euch kundgetan haben die Kraft und das Kommen unseres Herrn Jesus Christus; sondern wir haben seine Herrlichkeit mit eigenen Augen gesehen. *(2. Petrus 1, 16)*

Liebe Leserinnen und Leser,

„Es war einmal vor langer, langer Zeit …“. So beginnen viele Märchen. Nach diesem charakteristischen Beginn wird dann eine meist uralte Geschichte erzählt und vorgelesen, die einerseits in der Lebens- und Vorstellungswelt der Menschen spielt oder spielte und andererseits wundersame Anteile hat, die wir so nicht kennen, und die sich wissenschaftlich nicht erklären lassen. Märchen haben einen tieferen Sinn, sie haben eine Moral, wollen etwas verdeutlichen. Und doch weiß jeder, dass es sich um Märchen handelt. Ähnlich ist das mit Fabeln.

Ich bin kein Märchenexperte geschweige denn Literaturwissenschaftler, dass ich fundiert und begründet etwas über Märchen sagen könnte. Deshalb will ich mich lieber nicht auf dieses Glatteis begeben.

Im zweiten Petrusbrief wird das Stichwort Fabeln aufgegriffen. Sicher ist das nicht im literaturwissenschaftlichen Sinn gemeint. Luther hat das griechische Wort „Mythos“ mit „Fabel“ übersetzt. Er hätte auch „Sage“ oder „Legende“ schreiben können. Ich meine, er hat den Sinn richtig getroffen.

Es ging dem Apostel Petrus darum, das Evangelium von Jesus Christus von anderen Erzählungen, Geschichten, Sagen und Legenden mit wundersamen Anteilen abzugrenzen. (Nur in Klammern: Die Mehrheit der neutestamentlichen Wissenschaftler geht heute davon aus, dass der zweite Petrusbrief nicht vom Apostel Petrus verfasst sei, sondern dass ein uns unbekannter Verfasser den Namen und die Autorität des Apostels Petrus sozusagen als Pseudonym verwendet habe. Ob das wirklich so ist, kann ich nicht nachprüfen. Die Tatsache aber, dass die Kirchenväter bereits den zweiten Petrusbrief in den Kanon des Neuen Testaments aufgenommen haben, hat eine eigene Qualität und für mich hohe Autorität. – Und selbst wenn der Verfasser dieses Briefes nicht der heilige Apostel Petrus sein sollte, so heißt das nicht, dass der Inhalt des Briefes irgendwie weniger wert wäre oder nicht dieselbe Autorität besäße wie die anderen Bestandteile der Heiligen Schrift.)

Der Verfasser des zweiten Petrusbriefes will seinen Leserinnen und Lesern klarmachen, dass es einen entscheidenden Unterschied zwischen dem Evangelium von Je-

Zum Autor

Gottfried Heyn ist Pastor der Bethlehemsgemeinde der SELK in Hannover und der Zachäusgemeinde der SELK in Hildesheim. Er studierte Theologie in Oberursel, Münster und Leipzig. Nach seinem Studium war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig tätig. Das Vikariat leistete er in den Gemeinden Lachendorf und Celle ab. Seit 2009 gehört er der Redaktion des SELK-Kirchenblattes „Lutherische Kirche“ *an.*

© Gottfried Heyn

Pfarrer Gottfried Heyn.

© Tobias Apholz

sus Christus und irgendwelchen Märchen, Fabeln und Sagen gibt. In beiden gibt es wundersame Anteile, die sich für uns Menschen verstandesmäßig und wissenschaftlich nicht erklären lassen. Das erschwert für denjenigen, der sich nicht auskennt, die Unterscheidung.

Allerdings benennt der Apostel Petrus einen entscheidenden Unterschied, den man nicht einfach wegwischen kann: „Wir haben seine Herrlichkeit mit eigenen Augen gesehen.“ Er, der Apostel Petrus, ist ein Augenzeuge Jesu! Das hat bis heute Gewicht. Denken wir nur an Szenen vor Gericht. Ein Augenzeuge zählt mehr als einer, der nur etwas vom Hörensagen weiß, und der einen kennt, der einen getroffen hat, der mit einem verwandt ist, der etwas gesehen haben will. Auch wenn es im Zeitalter unserer modernen digitalen Kommunikationsgesellschaft immer schwieriger wird, als Augenzeuge aufzutreten, weil es so viele Möglichkeiten gibt, das menschliche Auge zu hintergehen und zu täuschen, so war das doch von Anfang an von höchster Bedeutung, dass es Augen- und Ohrenzeugen der Predigten und Heilungen Jesu, des Kreuzestodes Jesu, der Auferstehung Jesu, seiner Verklärung und Himmelfahrt gibt. Diese Augen- und Ohrenzeugen haben uns bezeugt, dass es sich beim Evangelium von Jesus Christus eben nicht um religiös aufgeladene Sagen und Gründungsmythen handelt. Und denen dürfen und sollen wir auch noch heute glauben!

Märchen enden oft mit dem Satz: „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute!“ Das ist, wie ich finde, ein weiterer Unterschied zum Evangelium von Jesus Christus. Im Märchen ist das ein Konditionalsatz, ein Satz, der eine Bedingung formuliert: „wenn – dann“, eigentlich nur ein schöner Wunsch, die Sehnsucht nach einem „Happy End“. Im Evangelium ist es genau anders: Weil Jesus Christus gestorben und auferstanden ist, deshalb lebt er heute, und deshalb leben alle mit ihm in Ewigkeit, die an ihn glauben, die dieses Evangelium für kein Märchen halten. Man könnte verkürzt sogar sagen: „Und wenn sie gestorben sind, dann leben sie in Ewigkeit.“ Man könnte auch den Umkehrschluss formulieren! Spielen Sie mal ein bisschen mit diesem Satz!

Im neuen Jahrgang der *Lutherischen Kirche* sollen Bilder das *Wort zum Leben* illustrieren, die bei der *LuKi*-Leserreise im August 2020 entstanden sind. Vielleicht passen sie nicht immer hundertprozentig zum Text, aber sie wollen das Geschriebene aufgreifen und hoffentlich schöne Erinnerungen wecken.

In diesem Monat ist die Innenansicht der Loretokapelle in Rumburk (Tschechien) zu sehen. Diese Kapelle ist der nördlichste Nachbau des italienischen Originals in Europa. Loreto ist ein an der Adria gelegener Marienwallfahrtsort in Italien. Einer Legende nach habe ein Engel im 13. Jahrhundert das Haus, in dem Maria (und die Heilige Familie) in Nazareth gewohnt habe, nach Loreto in Italien übertragen. Diese Legende ist im Zusammenhang mit dem letzten Kreuzzug 1244 entstanden, bei dem die christlichen Stätten im Heiligen Land von Muslimen erobert worden waren und die Kreuzritter damit endgültig aus Palästina vertrieben waren. In den nachgebauten Loretokapellen wird dieser Legende gedacht. Sie sind der Mutter Gottes geweiht. Deshalb steht auf ihren Altären in der Regel eine Madonnenfigur.

„Wir sind nicht ausgeklügelten Fabeln gefolgt.“ Davon lebt unser christlicher Glaube!

Ich wünsche Ihnen einen guten Beginn des neuen Jahres!

Gottfried Heyn

Terminkalender

Liebe Nutzerinnen und Nutzer unseres SELK-Kalenders,
seit dem 16. Dezember 2020 befinden wir uns nun im sogenannten harten Lockdown. Davon sind natürlich auch alle kirchlichen Veranstaltungen betroffen, die in diesem Kalender angezeigt werden. Wir notieren die Termine trotzdem weiter – immer unter Corona-Vorbehalt und in der Hoffnung, dass sie irgendwann nachgeholt werden können. Deshalb bitte ich darum, die Angaben des SELK-Kalenders sehr kritisch zu lesen.

Viele ausfallende Termine werden uns leider nicht gemeldet! Das bedeutet, sie stehen noch hier drin, weil mir nichts Gegenteiliges mitgeteilt wurde, obwohl sie nicht oder in geänderter Form stattfinden. Informieren Sie sich bitte vor Ort oder beim Veranstalter, ob die angekündigte Veranstaltung stattfindet.

Außerdem bitten wir freundlich und herzlich darum, Terminänderungen mitzuteilen an: Pfarrer Gottfried Heyn, Hannover, unter Heyn@selk.de. Das wäre eine große Hilfe!

Mit freundlichen Grüßen *Pfarrer Gottfried Heyn*

Januar 2021 (in Auswahl)

- 14. bis 17. Januar: Hessen-Nord: Konfirmandenfreizeit in Neukirchen/Knüll
- 16. Januar: Niedersachsen-Süd: Probe der Capella nova in Stadthagen (oder alternativ: 23. Januar 2021)
- 17. Januar: SELK: Abschluss der Bausteinsammlung 2020 in München
- 19. Januar: Vorstandssitzung Humanitäre Hilfe Osteuropa in Hannover
- 21. bis 22. Januar: SELK: Kirchenleitung in Hannover
- 21. bis 24. Januar: Niedersachsen-Süd-Westteil: Konfirmandenrüstzeit in Werther/Häger
- 22. und 23. Januar: Arpke/Seershausen, Hannover-St. Petri und Hannover-Bethlehem: Konfirmandentag in Hannover
- 23. Januar: Niedersachsen-Süd: Probe der Capella nova in Stadthagen (oder alternativ: 16. Januar 2021)
- 29. bis 31. Januar: SELK: TFS-Fortbildung in Bleckmar

Februar 2021 (in Auswahl)

- 3. Februar: *LuKi*-Redaktion in Hannover-Bethlehem oder als Zoom-Konferenz
- 3. Februar: SELK: Amt für Gemeindedienst im Kirchenbüro in Hannover
- 6. Februar: Hessen-Nord: Kirchenvorstehertag
- 7. Februar: Wittingen: Stiftungsfest des Posaunenchores

Weitere Termine finden Sie im Internet unter **www.selk.de/Termine**

Impressum

LUTHERISCHE KIRCHE
Kirchenblatt der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

52. Jahrgang

Herausgeber
Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche
Schopenhauerstraße 7, 30625 Hannover
Internet: *www.selk.de*

Druck und Verlag
MHD Druck und Service GmbH
Harmsstraße 6, 29320 Hermannsburg
Telefon: (0 50 52) 91 25-0
Telefax: (0 50 52) 91 25-22
Internet: *www.mhd-druck.de*
Sparkasse Celle:
IBAN: DE70 2575 0001 0055 5991 61
BIC: NOLADE21CEL

Gestaltung
MHD Druck und Service GmbH, Hermannsburg

Abonnement- und Anzeigenannahme
Anna Heidkamp
Telefon: (0 50 52) 91 25-10
E-Mail: a.heidkamp@mhd-druck.de

Anzeigenpreis
Pro mm einspaltig € 1,–, zuzügl. 19 % MWSt.

Anzeigen-Annahmeschluss
Zehnter Tag des Vormonats

Bezugspreise
Im Sammelbezug wie im Einzelbezug Inland € 2,50 (jährlich € 29,80) inkl. 7 % MWSt. Abbestellungen sind möglich bis zum 31. Dezember eines Jahres. Voraussetzung ist, dass spätestens drei Monate vor dem Termin die Abbestellung beim Verlag vorliegt.

Redaktionsschluss
Erster Tag des Vormonats

Redaktion

Dr. Andrea Grünhagen,
Chefredakteurin
Große Barlinge 37
30171 Hannover
Telefon: (05 11) 26 07 89 59
E-Mail: Gruenhagen@selk.de
Wort zum Leben • Glauben • Rätsel • Editorial • Leserbriefe

Pfarrer *Jochen Roth*, M.A.
Hauptstraße 34
31275 Lehrte
Telefon: (0 51 75) 9 31 34
E-Mail: Jochen.Roth@selk.de
Presseschau • Zwischenruf • Medien • Glauben

Bischof *Hans-Jörg Voigt* D.D.
Postfach 69 04 07
30613 Hannover
Telefon: (05 11) 55 78 08
E-Mail: Bischof@selk.de
Glauben • Gesellschaft

Pfarrer *Benjamin Anwand*
Altseidnitz 9
01277 Dresden
Telefon: (03 51) 27 57 72 87
E-Mail: benjamin.anwand@selk.de
Glauben • Titelseite

Pfarrer *Gottfried Heyn*
Große Barlinge 35
30171 Hannover
Telefon: (05 11) 81 58 30
E-Mail: Heyn@selk.de
Neues aus der SELK • Personen • Termine

Juliane Moghimi
c/o Kirchenbüro der SELK
Schopenhauerstraße 7
30625 Hannover
E-Mail: julimo213@gmail.com
Glauben • Gesellschaft

Homepage
www.lutherischekirche.de

Facebook
www.facebook.com/lutherischekirche

Beilage
Vierteljährlich liegt „füreinander" (Diasporawerk) als Nebenblatt bei.

Titelbild
Schloss Neuschwanstein.
© Walkerssk | pixabay.de

Bild Rückseite
Loretokapelle in Rumburk (Tschechien).
© Tobias Apholz

Lizensiertes Material aus nachhaltiger Forstwirtschaft
MHD Druck & Service GmbH www.mhd-druck.de

Amt für Gemeindedienst (AfG) der SELK – Partner für die Arbeit in Kirche und Gemeinden!

Informationen,
Materialien,
Impulse, Fotogalerie
auf:
www.afg-selk.de

Amt für Gemeindedienst
SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

NEU: Material zur Jahreslosung 2021!

Heft DIN A5
20 Seiten
Vollfarbe
0,50 €/Stück

Bestellungen an das AfG der SELK:
Postfach 69 04 07 | 30613 Hannover
Fax: 05 11 - 55 15 88 | E-Mail: afg@selk.de

Theologischer Fernkurs der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche – TFS –

BITTE VORMERKEN!

Fortbildungsseminar für Lektorinnen und Lektoren

„Predigt und Gottesdienst gestalten"

19.–21. März 2021
im Missionshaus in Bleckmar

Gesamtteilnahmekosten:
80 Euro ohne Übernachtung, inkl. Vollverpflegung
160 Euro im Doppelzimmer, inkl. Vollverpflegung
180 Euro im Einzelzimmer, inkl. Vollverpflegung

Info und Anmeldung:
Prof. Dr. Christoph Barnbrock
Tel. (0 61 71) 91 27 65, Barnbrock@selk.de
www.tfs-selk.de

Stiften helfen – Hilfe stiften

Stiftung zur Sicherung der Versorgung kirchlicher Mitarbeiter der SELK
Evangelische Bank,
IBAN DE08 5206 0410 0000 6194 00
BIC GENODEF1EK1

Amt für Gemeindedienst (AfG)

Praktische Baumwolltaschen: 4,- €
Einseitig bedruckt: SELK-Logo oder Lutherrose

Bestellungen an das AfG der SELK:
Postfach 69 04 07 | 30613 Hannover
Fax: 05 11 - 55 15 88 | E-Mail: afg@selk.de
www.AfG-SELK.de

Herausgegeben vom Amt für Gemeindedienst der SELK:

DAS KIRCHEN-JAHR FEIERN

Broschüre über den Aufbau des Kirchenjahres zur persönlichen Information und Weitergabe oder auch als Grundlage für Gespräche in Unterrichten, Gemeindegruppen oder Hauskreisen.

4/4-farbig, 16 Seiten, Format: 21 x 21 cm,
Stückpreis: 1 Euro

Bezug:
SELK | Amt für Gemeindedienst,
Postfach 69 04 07, 30613 Hannover,
E-Mail: afg@afg-selk.de,
Web: *www.afg-selk.de*

Lutherische Orientierung
Themenhefte der SELK

Neu!

Familie stärken
Denkanstöße zum demografischen Wandel und den sozialen Herausforderungen

Herausgegeben von der Ethikkommission der SELK

Heft 14 | DIN A5 | Vollfarbe | 100 Seiten
3,00 €/Stück (zuzüglich Versand)

Bestellungen über das Kirchenbüro:
Postfach 69 04 07 | 30613 Hannover
Fax: 05 11 - 55 15 88 | E-Mail: selk@selk.de

KIRCHE INFORM Band 3

Gruppen und Kreise in der Gemeinde

Anregungen für ihre Leitung und Begleitung aus dem Theologischen Fernkurs der SELK (TFS)

84 Seiten, 4,50 €

Außerdem erhältlich:

Band 2: Ullrich Volkmar:
EINÄSCHERUNG UND URNENBEISETZUNG,
24 Seiten, 3,– €

Band 4: Peter Wroblewski:
ARBEITSHILFE GRUNDKURS *(BESUCHSDIENST/STERBEBEGLEITUNG)*,
196 Seiten, 6,– €

Band 5: Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche: **WAS HEISST „LUTHERISCH"?**,
Seminar-Bausteine für die Gemeindearbeit,
120 Seiten, 6,– €

Bestellungen an:
SELK, Postfach 69 04 07, 30613 Hannover,
Telefax: (05 11) 55 15 88, E-Mail: selk@selk.de

TERMINÜBERSICHT

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

- *Übergemeindliche Termine der SELK im Überblick*
- *Wöchentliche Aktualisierung im Internet: www.selk.de > Termine*
- *Service zur Information und Koordination*
- *Bitte Termine melden an den Beauftragten für Terminkoordinierung der SELK: Pfarrer Gottfried Heyn, Große Barlinge 35, 30171 Hannover, Telefon: (05 11) 81 58 30, Telefax: (05 11) 2 88 09 13, E-Mail: Heyn@selk.de*